Der Hahn fiel bald nach diesem Streite in den Teich;
die Ente half voll Mitleid ihm heraus sogleich,
und sprach: Jetzt könnte ich mit dir wohl tüchtig schelten,
doch mag ich Gleiches nicht mit Gleichem dir vergelten.

11. Der Schmetterling und die Biene.

Von Reimbeck.

Ein Schmetterling mit leichtem Flügel
umschwirrte gaukelnd einen Rosenstrauch;
da sah er in der Rosen einer
die Biene Nektar schlürfend auch.

Und lachend sprach er: Sag', was weilest
so lange doch bei einer Blume du?
Küß alle sie, und tändelnd schwebe,
gleich mir dann andern Blüten zu.

Und was gewinnt dir solch ein Tändeln?
Von deinem Tagesflug, was bringst du heim?
So sprach die Biene, erhob sich summend,
und flog schwer heim voll Honigseim.

12. Der Pflug.

Von Joh. Hermann.

„Nimm, Bauer, deine Hand zurück!
ich kann allein die Furche zieh'n;
es ist nicht schwer,
man geht nur hinter'n Pferden her."

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000597